

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2003-03-13
POSTFACH 10 13 42
Telefon (07 11) 21 49 - 0
Sachbearbeiter - Durchwahl
Herr Danisch - 3 17
eMail: klaus.danisch@elk-wue.de

AZ 12.01-4 Nr. 2/5.3

An alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

im Evangelischen Oberkirchenrat

Vorschlagswesen im Evangelischen Oberkirchenrat
Einführung von Richtlinien über das Vorschlagswesen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,

jede und jeder von uns freut sich, wenn Geschäftsabläufe im Haus oder auch äußere Rahmenbedingungen unserer Zusammenarbeit verbessert werden. Dies war sicher ein Grund, dass der Wunsch nach einem geregelten Vorschlagswesen mehrfach und deutlich am Tag der Mitarbeitenden am 21. Mai 2001 in Esslingen artikuliert wurde.

Wie Sie wahrscheinlich aus verschiedenen Äußerungen wissen, wurde dieser Wunsch, der auch als eine Maßnahme in der Auswertung des Mitarbeitertages von Frau Michel-Alder genannt ist, aufgegriffen.

Die „Richtlinien über das Vorschlagswesen im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart“ wurden erarbeitet und können Ihnen bekannt gegeben werden. Den Text erhalten Sie als Anlage, ebenso das Vorschlagsformular, das zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen zu verwenden ist.

Die Richtlinien über das Vorschlagswesen im Oberkirchenrat und das Vorschlagsformular sind im Öffentlichen Ordner unter Allgemeine Informationen / Info-Dienststellenleitung eingestellt.

In den Richtlinien ist ein Beauftragter/eine Beauftragte sowie ein Ausschuss für das Vorschlagswesen vorgesehen.

Als **Beauftragter** für das Vorschlagswesen wurde berufen: Herr Krebber

Der **Ausschuss** für das Vorschlagswesen setzt sich wie folgt zusammen - Mitglieder (Stellvertreter/innen):

- Herr Krebber; Beauftragter für das Vorschlagswesen
- Herr Meuser (Frau Dengel); Mitglied der Mitarbeitervertretung
- Herr Müller, Christian (Herr Buchwald); Mitglied aus dem Bereich der Referats- und Geschäftsstellenleitenden
- Herr Danisch; zuständiger Sachbearbeiter für das Vorschlagswesen - Geschäftsführung

Mit der Einführung eines geregelten Vorschlagswesens ist von meiner Seite die Hoffnung verbunden, dass davon reger Gebrauch gemacht wird und Veränderungsvorschläge als Verbesserungspotential zu unserer aller Nutzen zum Tragen kommen. Ich lade Sie herzlich ein, Ihre Ideen zur Verbesserung unserer Arbeit einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Rupp
Oberkirchenrätin

Anlagen